

Praktisches Lehrbuch
für **musiktheoretischen Unterricht**

in 3 Bänden

von **A. GALLE-MENAGER**
Landesmusikschule Luxemburg

I. BAND

1942 - Druck von **P. WORRE-MERTENS**, Luxemburg

Praktisches Lehrbuch

**FÜR MUSIKTHEORETISCHEN
UNTERRICHT**

in 3 Bänden

von A. GALLE-MENAGER

Landesmusikschule Luxemburg

I. BAND



Druck von P. WORRE-MERTENS
1942 - Luxemburg - 1942

Zum Geleit

Dieses Lehrbuch ist aus der Praxis heraus für die Praxis entstanden. Seine methodische Durcharbeitung vermittelt dem Schüler alle für jede praktische Musikausübung als Voraussetzung erforderlichen theoretischen Kenntnisse, ganz gleich, ob der Schüler singt oder ein Instrument spielt, ganz gleich auch, ob er die Musik nur zu seiner persönlichen und privaten Freude betreibt, oder ob er sie sich als Beruf erwählt hat, sei es nun, dass er dem Beruf eines zukünftigen Musiklehrers zustrebt, oder sei es, dass ihm höhere Ziele vorschweben in der Richtung eigener solistischer oder gar schöpferischer musikalischer Betätigung.

Ein solcher Leitfaden, der fern von aller grauen Theorie in der unmittelbaren Nähe warmer Musizierpraxis verläuft und dem studierenden Schüler, sofern er musikalisch erregbar ist, mit musikalischer Leidenschaft die notwendigen theoretischen Kenntnisse vermittelt, fehlte bisher. Man kann Alize GALLE aufrichtig dazu beglückwünschen, dass sie in den vorliegenden Bänden die Quintessenz ihrer praktischen Musiktheorie-Arbeit in so lebendiger Form niedergelegt hat.

Aus diesen Gründen wünsche ich dem neuen Lehrbuch weiteste Verbreitung in der Erkenntnis, dass hier die soliden Grundlagen für jede wirklich ernsthafte musikalische Betätigung geliefert werden.

Luxemburg, im Juli 1942.

Hans Herwig

*Städtischer Musikdirektor
Direktor der Landesmusikschule, Luxemburg*

Die Musik ist die Kunst der Töne.

Sie ist die Kunst, durch Töne das Schöne zur Darstellung zu bringen.

Diese Kunst ist nach den Gesetzen des Rhythmus, der Melodie und der Harmonie geordnet.

Solfeggien oder Solmisation

Die Basis einer ernsten musikalischen Ausbildung ist die Solmisation. Sie umfasst 3 Teile :

1. Der praktische Teil ;
2. Der theoretische Teil ;
3. Die Gehörbildung.

Der praktische Teil besteht im Singen unter gleichzeitiger Angabe der Tonstufen auf Grund der italienischen Bezeichnung: do, re, mi, fa, sol, la, si.

Der theoretische Teil hat die bewusste Erfassung der musikalischen Grundvorgänge zum Ziel, die dem musikalisch veranlagten Menschen selbstverständlich erscheinen.

Die Gehörbildung bezweckt, das musikalische Auffassungsvermögen des Schülers so zu schulen, dass er imstande ist, alle melodischen, harmonischen und rythmischen Vorgänge klar zu erfassen, nach zu singen und nieder zu schreiben (Musikdiktat).

Einteilung des musiktheoretischen Unterrichts in 3 Lehrjahren

I. JAHR.

1. Notensystem; 2. Notenbenennung; 3. Notenwerte; 4. Wiederholungszeichen; 5. Die gebräuchlichsten Taktarten; 6. Die Intervalle (ohne nähere Bezeichnung nur Stufen, halbe und ganze Töne); 7. Die Pausenzeichen; 8. Die Dur- und Moll-Tonart; 9. Die Synkope und der Gegenschlag; 10. Die Versetzungszeichen; 11. Der chromatische und der diatonische Halbton; 12. Der Punkt und Doppelpunkt; 13. Die Triole; 14. Die enharmonische Verwechslung; 15. Allgemeine Wiederholung.

II. JAHR.

1. Die Intervalle mit genauer Bezeichnung; 2. Alle Dur- und Moll-Tonarten (Harmonisch und Melodisch); 3. Die Tonal- und Modal-Noten; 4. Die chromatische Tonleiter; 5. Alle Taktarten, einfache und zusammengesetzte. Gleichwertige und korrespondierende Takte; 6. Die Triole, Sextole, Duoie, Quartole, Quintole, Septole, Nonole.

III. JAHR.

1. Fünf Molltonarten: Harmonische, Melodische, Antique, Gemischte oder Dur-Moll-Tonleiter, Orientalische auch Zigeuner genannt, Chinesische mit ganzen Tönen; 2. Transposition mit Intervallen und Instrumenten; 3. Die Akkorde: Dreiklang, Vierklang und Fünfklang.



I. Teil

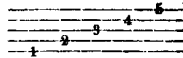
1. Notensystem

Die Musik **liest** und schreibt sich so leicht und einfach, wie man **Buchstaben** schreibt und liest; sie wird auch mittels Zeichen **geschrieben** und gelesen.

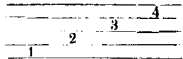
Diese **hauptsächlichen** Zeichen sind:

1. Die Notenslinien;
2. Die Noten;
3. Die Schlüssel;
4. Die Vorzeichen;
5. Die Pausenzeichen.

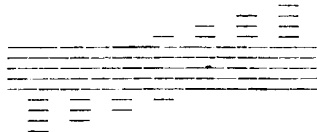
Alle diese Zeichen befinden sich in den Notenslinien, die aus 5 **parallell** laufenden Linien **bestehen**, welche von unten nach oben **gezählt** werden.



Der Raum zwischen den Linien heisst «**Zwischenlinie**». Es gibt 4 **Zwischenlinien**, die ebenfalls von unten nach oben **gezählt** werden.



Die Linien reichen aber nicht immer hin um alle Noten niederzuschreiben, welche wir **hören können**, und so bedient man sich noch der **Hilfslinien** über und unter dem Liniensystem.



Jedes Liniensystem wird durch ein Zeichen **eröffnet**, das man **Schlüssel** nennt.

Der gebräuchlichste ist der Violinschlüssel, auch G-Schlüssel oder Sol-Schlüssel genannt. Dieser sah früher so aus:



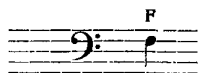
also wie ein richtiges G.

Der Schlüssel ist später so verschnörkelt worden:



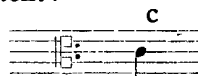
Der Hauptteil steht auf der 2. Linie und die Note auf dieser Linie heisst G.

Dann kommt der Bass oder F-Schlüssel. Er umfasst die tieferen Töne. (Beim Klavier z. B. den Teil der linken Seite, wo auch die linke Hand zu spielen hat.)



Notenplatz für das kleine F

Der Alt-Schlüssel auch C-Schlüssel genannt. Derselbe wird folgendermassen dargestellt:

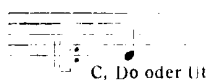


Die Note, welche sich auf der zwischen den beiden Punkten befindlichen Linie schreibt, heisst c. Dieser Schlüssel ist beweglich, d. h. er kann auch auf andere Linien gestellt werden. Z. B.:

Der Tenor-Schlüssel auf der IV. Notenreihe



Der Diskant-Schlüssel auf der I. Notenreihe



C, Do oder Ut

2. Notenbenennung

Die Noten werden benannt wie folgt:

C, D, E, F, G, A, H,

oder: do, re, mi, fa, sol, la, si.

1. Aufgabe für den Schüler

A = la; D = re; C = ?; F = ?; H = ?; G = ?;
E = ?; mi = ?; la = ?; fa = ?; sol = ?; do = ?; si = ?;
re = ?.

(Der Schüler muss diese Übungen mündlich und schriftlich beherrschen.)

Die italienischen Bezeichnungen stammen ursprünglich aus einem Psalm, aus dessen Anfangsilben Guido von Arezzo nachstehende Reihenfolge zusammengestellt hat.

(Do) *Ut queant laxis*
RE *Resonare fibris*
MI *Mira gestorum*
FA *Famuli tuorum*
SOL *Solve pollutti*
LA *Labii reatum*
SI *Sante Johannes.*








(Die Silbe «do» hiess demnach ursprünglich «ut»; aus Gründen der praktischen Singbarkeit wurde später aus «ut» «do» gebildet.)

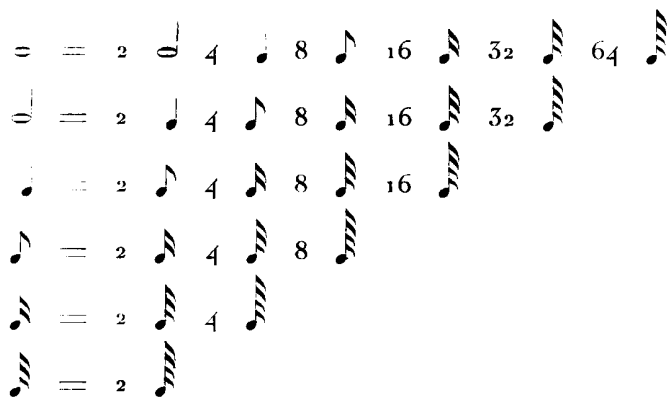
Der Wert der Noten und die Notenzeichen

Die Noten haben verschiedene Gestalten, welche die Zeitdauer des Tones andeuten.

Der *Grundwert* der Notenzeichen ist die Ganznote = welche als Einheit betrachtet wird.

Es gibt 7 verschiedene Notenfiguren.

1. Die ganze Note 
2. „ halbe „ 
3. „ viertel „ 
4. „ 1/8 „ 
5. „ 1/16 „ 
6. „ 1/32 „ 
7. „ 1/64 „ 



Die Dauer der Töne

Die Dauer der Töne ist ein sehr wichtiges Element in der Musik; denn aus ihr ergibt sich die Grundlage der Tonkunst, «der Rhythmus». (Man denke hier an Hans von Bülow's berühmtes Wort: «Im Anfang war der Rhythmus».)

Alle Töne haben ihre bestimmte Dauer innerhalb eines Taktes.

Was ist ein Takt?

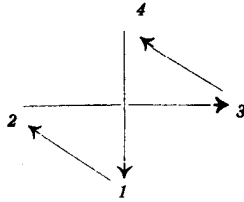
Ein Takt ist ein Abschnitt innerhalb eines musikalischen Vorganges; er ergibt sich von selbst aus der naturgegebenen Verteilung der rhythmischen Schwer- und Leichtpunkte, die der Bewegung des betreffenden musikalischen Vorganges zugrunde liegen.

Wie wird der Takt angegeben oder geschlagen?

Der Takt wird durch Handbewegungen angegeben; diese sollen zunächst langsam, sehr regelmässig und genau geschlagen werden, da sich sonst die genaue rhythmische Einteilung im Bewusstsein des ungeübten Schülers verwischt.

Der Takt zu vier Schlägen

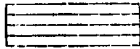
Als erste Taktart nehmen wir den Takt zu 4 Schlägen; und zwar in Viertel-Notenwerten. $\frac{4}{4}$ oder Zeichen C .




Der $\frac{1}{4}$ Takt wird eingeteilt in: 1. Schlag (stark =) 2. Schlag (schwach ~) 3. Schlag (mittelstark =) 4. Schlag (schwach ~).


Dieser Takt geht z. B. aus der Betonung hervor mit der folgende Worte ausgesprochen werden. z. B. Kinderspiele; Bildermappe, usw.


Vom Taktstrich und den Wiederholungs- und Schlusszeichen



Jedes Musikstück wird durch Taktstriche in eine Anzahl Teile von gleicher Zeitdauer zerlegt.  Ein solcher Teil heisst Takt.

Das Ende eines Musikstückes wird durch  den doppelten Taktstrich bezeichnet.

Dieses Zeichen  bedeutet einen ganzen Abschnitt wiederholen.

 % = dal Segno genannt, heisst Wiederholen, aber nicht von Anfang, sondern von dem Takte, wo das Zeichen % steht.

 Schlusszeichen oder Finalzeichen, welches am Ende (Fine) eines Tonstückes steht und den vollkommenen Schluss bedeutet.

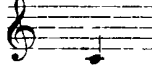
 Das «Fermate»- oder Ruhezeichen bedeutet: Die Note länger aushalten als ihr ursprünglicher Wert (ungefähr doppelt so lange, ohne Takt). Über einer Pause  wird es Haltezeichen genannt.

Die dem C oder Do am nächsten verwandten Töne



(Der Lehrer lasse diese 3 Noten in verschiedenen Anordnungen als Diktat schreiben: mi — sol — do? C — G — E? Do, G, mi? C, sol, E?)

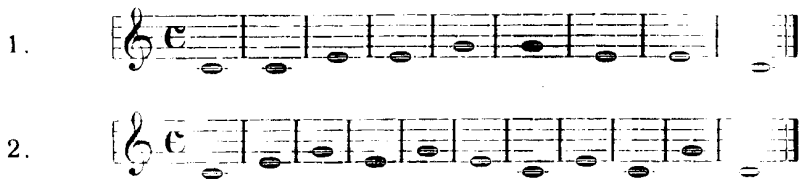
Die nun folgenden Übungen werden zunächst nur in Ganzen-, Halben- und Viertel-Werten notiert:

Die Ganze Note		4 Schläge
Die Halbe Note		2 Schläge
Die Viertel Note		1 Schlag

Aufgabe

- 1 Reihe do oder C als «Ganze Note».
- 1 „ „ „ „ „ «Halbe Note».
- 1 „ „ „ „ „ «Viertel Note».
- 1 „ mi „ E „ «Ganze Note».
- 1 „ „ „ „ „ «Halbe Note».
- 1 „ „ „ „ „ «Viertel Note».
- 1 „ sol „ G „ «Ganze Note».
- 1 „ „ „ „ „ «Halbe Note».
- 1 „ „ „ „ „ «Viertel Note».

Singübungen verbunden mit Taktechlägen



3. 

4. 

5. 

6. 

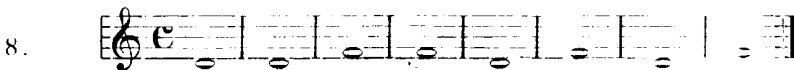
Diktat

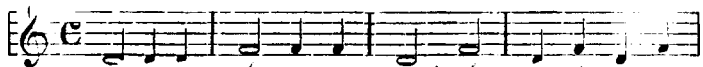
Aus den vorhergehenden Übungen verschiedene Takte herausgreifen und dieselben als Diktat am Klavier spielen und von den Schülern niederschreiben lassen. (Jeden Takt 2-3 Mal vorspielen, immer verbunden mit regelmässigem und genauem Taktschlagen.)

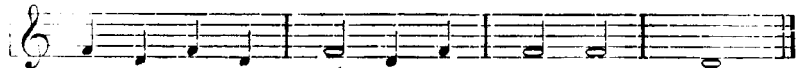
Die zwischen C und G noch fehlenden Zwischentöne sind:

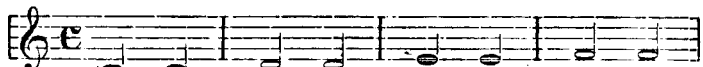
RE	FA
	
D	F

Übungen auf den zwischen C und G liegenden 5 Tönen:

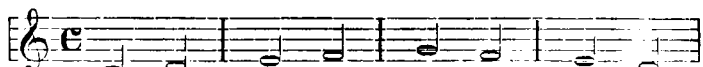
8. 

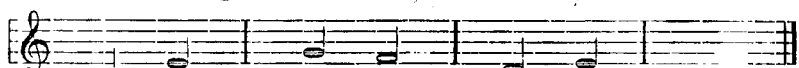
9.  *de no fa mi fa no*

 *de no fa mi fa no*

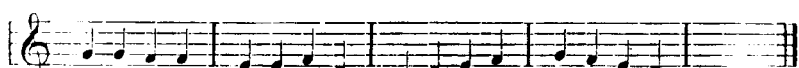
10.  *de no u u ad ad*

 *de no u u ad ad*

11.  *de u mi fa ad fa*

 *de u mi fa ad fa*

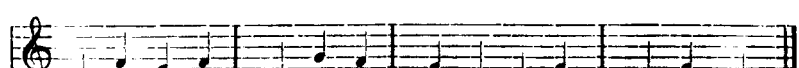
12. 

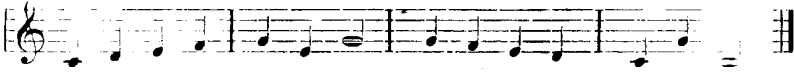


13. 



14. 





Diktat (mündlich diktieren)

$\frac{4}{4}$ Takt.

G als $\frac{1}{4}$ Note, E als $\frac{1}{4}$ Note, mi als $\frac{1}{2}$ Note. Ist der Takt komplett? F als $\frac{1}{4}$ Note, D als $\frac{1}{4}$ Note, re als $\frac{1}{2}$ Note. Ist der Takt komplett? C als $\frac{1}{4}$ Note, re als $\frac{1}{4}$ Note, E als $\frac{1}{4}$ Note, F als $\frac{1}{4}$ Note. Ist der Takt komplett? Sol als $\frac{1}{4}$ Note, G als $\frac{1}{4}$ Note, sol als $\frac{1}{2}$ Note. Ist der Takt komplett? G als $\frac{1}{4}$ Note, mi als $\frac{1}{4}$ Note, E als $\frac{1}{2}$ Note. Ist der Takt komplett? Fa als $\frac{1}{4}$ Note, re als $\frac{1}{4}$ Note, D als $\frac{1}{2}$ Note. Ist der Takt komplett? Do als $\frac{1}{4}$ Note, E als $\frac{1}{4}$ Note, G als $\frac{1}{4}$ Note, sol als $\frac{1}{4}$ Note. Ist der Takt komplett? Do als ganze Note. Ist der Takt komplett? D als $\frac{1}{4}$ Note, D als $\frac{1}{4}$ Note, re als $\frac{1}{4}$ Note, re als $\frac{1}{4}$ Note. Ist der Takt komplett? Re als $\frac{1}{4}$ Note, E als $\frac{1}{4}$ Note, fa als $\frac{1}{2}$ Note. Ist der Takt komplett? E als $\frac{1}{4}$ Note, mi als $\frac{1}{4}$ Note, E als $\frac{1}{4}$ Note, mi als $\frac{1}{4}$ Note. Ist der Takt komplett? Mi als $\frac{1}{4}$ Note, fa als $\frac{1}{4}$ Note, G als $\frac{1}{2}$ Note. Ist der Takt komplett? G als $\frac{1}{4}$ Note, mi als $\frac{1}{4}$ Note, E als $\frac{1}{2}$ Note. Ist der Takt komplett? Fa als $\frac{1}{4}$ Note, re als $\frac{1}{4}$ Note, D als $\frac{1}{2}$ Note. Ist der Takt komplett? Do als $\frac{1}{4}$, E als $\frac{1}{4}$ Note, sol als $\frac{1}{4}$ Note, sol als $\frac{1}{4}$ Note. Ist der Takt komplett. C als ganze Note.

Taktieren und absingen. Frage: Welches Lied ist das? Fügt den Text hinzu.

Weitere Ausbau der bisherigen Tonreihe.

17. *do re re sol re re*

18.

19. *re re re re re re re re*

19. *re re re re re re re re*

20.

21.

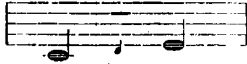
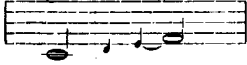


Diktat

Die Intervalle

Man nennt «Intervall» den Abstand zweier Töne von einander. Man berechnet es nach der Zahl der Stufen die es enthält, den untersten und obersten Ton einbegriffen.

Zur Benennung der Intervalle bedient man sich folgender lateinischer Stufenamen :

1. Stufe: Prime oder Tonika		—
2. „ Sekunde	 1 T.	1 T.
3. „ Terze	 2 Töne	2 T.
4. „ Quarte Zwischen E und F 1/2 Ton.		2 1/2 T.
5. Stufe: Quinte		3 1/2 T.
6. „ Sexte		4 1/2 T.
7. „ Septime		5 1/2 T.
8. „ Oktave Zwischen H und C 1/2 Ton.		5 2/2 T.

Die über die Oktave hinaus reichenden Intervalle sind: Die None, die Dezime, die Undezime, die Duodezime, die Tredezime, usw.

Uebung

Die Lektionen von 13—16 ablesen und zwischen allen Noten die jeweiligen Intervalle bezeichnen mit Angabe der ganzen und halben Töne.

Schriftliche Aufgabe

Gehet von C aus.

Steiget eine Quinte; von da aus eine Terze höher; von da aus 1/2 Ton höher; von da aus eine Quinte tiefer; von da aus eine Quarte höher; von da aus 1/2 Ton höher, von da aus eine Oktave tiefer!

Gebet die ganzen und halben Töne zwischen jeder dieser Tonstufen an!

Weiterer Ausbau der bisherigen Tonreihe

SI RE MI FA
H D E F

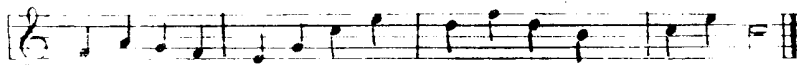
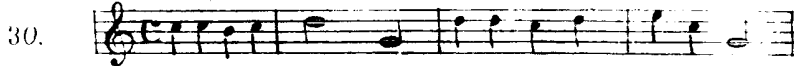
25.

26.

27.

28. *Auftakt*

29. *Auftakt*



Diktat

Der Lehrer erfinde aus den bisher gewonnenen Tonreihen eigene leichte Melodien, spiele sie den Schülern, Takt für Takt, einige Male vor und lasse sie von ihnen nach dem Gehör niederschreiben.

Wiederholungs-Aufgabe

1. Wieviel Zwischenlinien hat das Liniensystem?

2. Eine \circ Note hat wieviel \bullet Noten?

„ \circ „ „ „ \bullet „ ?

„ \circ „ „ „ \bullet „ ?

„ \bullet „ „ „ \bullet „ ?

„ \circ „ „ „ \circ „ ?

„ \circ „ „ „ \bullet „ ?

3. Eine \circ Note erhält wieviel Schläge im $\frac{4}{4}$ Takt?

„ \bullet „ „ „ „ „ $\frac{4}{4}$ „

„ \circ „ „ „ „ „ $\frac{4}{4}$ „

„ \bullet „ „ „ „ „ $\frac{4}{4}$ „

4. Schreibt in halben Noten folgende Namen :

D unten; F oben; C oben; la; sol; E oben; mi unten;
A; si unten; do unten; H oben; fa unten; re oben.

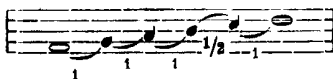
5. Wieviel Arten von Schlüsseln gibt es? Schreibt dieselben.

6. Was ist die Solmisation?

Aufgabe

Schreibt folgende Intervalle ab und bezeichnet den Namen des Intervalls, sowie die dazwischen liegenden ganzen und halben Töne. Z. B.:

Sexte



$4\frac{1}{2}$ Töne

teren Takten einsetzend, dazu singt, so nennt man dies einen „KANON“.

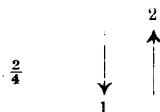
Uebungen zum 2stimmigen Kanon

The first exercise consists of two staves. The top staff is labeled 'I Stimme' and the bottom staff is labeled 'II Stimme'. Both staves are in treble clef with a common time signature (C). The melody in the first staff begins with a quarter rest, followed by a series of eighth notes. The second staff begins with a whole rest, followed by a series of eighth notes that enter in the second measure. The second exercise also consists of two staves, labeled 'I' and 'II'. The first staff begins with a quarter rest, followed by a series of eighth notes. The second staff begins with a quarter rest, followed by a series of eighth notes that enter in the second measure. The third exercise consists of two staves, labeled 'I' and 'II'. The first staff begins with a quarter rest, followed by a series of eighth notes. The second staff begins with a quarter rest, followed by a series of eighth notes that enter in the second measure.

Vierstimmiger Kanon

The four-voice canon consists of four staves, labeled 'I Stimme', 'II Stimme', 'III Stimme', and 'IV Stimme'. All staves are in treble clef with a common time signature (C). The first staff begins with a quarter rest, followed by a series of eighth notes. The second staff begins with a quarter rest, followed by a series of eighth notes that enter in the second measure. The third staff begins with a quarter rest, followed by a series of eighth notes that enter in the second measure. The fourth staff begins with a quarter rest, followed by a series of eighth notes that enter in the second measure.

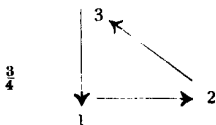
Der Takt zu 2 Schlägen



Der $\frac{2}{4}$ Takt, auch Zweischlag genannt, enthält eine starke und eine schwache Betonung. 1 (stark \equiv) 2 (schwach \curvearrowright) z. B. Lie-der, Vo-gel, Va-ter usw.

Ionstücke müssen aber nicht immer auf dem starken Schlag beginnen, sie können ebensogut mit dem leichten oder schwachen Schlag beginnen, das nennt man in dem Falle: «Auftakt».

Der Takt zu 3 Schlägen oder der Dreivierteltakt



Der Dreivierteltakt enthält 1 starke und 2 schwache Betonungen. 1 (stark \equiv) 2 (schwach \curvearrowright) 3 (schwach \curvearrowright) z. B.: Ringelein, Fingerhut, Eisenbahn usw.

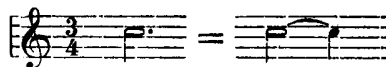
Zur Bezeichnung des Taktes bedient man sich zweier Ziffern, die, ähnlich wie beim Bruch, übereinander stehen.

Die Obere (Zähler) gibt die Zahl der Taktschläge an, die Untere (Nenner) den Wert des Schläges.

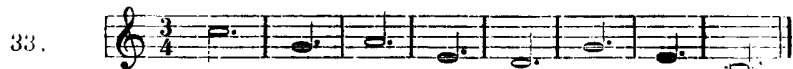
Uebungen im $\frac{2}{4}$ - und $\frac{3}{4}$ -Takt

31.

32.  Musical notation for exercise 32, measures 1-2. The first staff is in 2/4 time and the second staff is in 4/4 time.

 Musical notation for exercise 32, measures 3-4. The first staff is in 3/4 time and the second staff is in 4/4 time. The text "3 Schläge" is written to the right.

3 Schläge

33.  Musical notation for exercise 33, a single staff in 3/4 time.

34.  Musical notation for exercise 34, measures 1-2. The first staff is in 3/4 time and the second staff is in 4/4 time.

35.  Musical notation for exercise 35, a single staff in 3/4 time.

2stimmiger Kanon

I. Stimme

II. Stimme

36.  Musical notation for exercise 36, two voices. The first staff is labeled "I. Stimme" and the second staff is labeled "II. Stimme". Both are in 3/4 time.

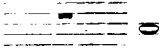
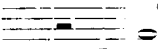





Diktat

Der Lehrer spielt auf dem Klavier von ihm selbst zusammengestellte Diktate im $\frac{2}{4}$ - und $\frac{3}{4}$ -Takt! Jeder Takt soll einige Male durchgespielt werden und zu gleicher Zeit den Takt mit schlagen, damit der Schüler den genauen Rhythmus finden kann.

Die Pausenzeichen




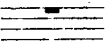



Die Pausenzeichen nennt man auch Schweigezeichen. Die Pausen werden ähnlich den Noten mit verschiedenen Zeichen dargestellt.

Es gibt 7 verschiedene Pausenzeichen:








- | | | |
|--------------------|---|-------------------------|
| 1. Die ganze Pause |  | hängt an der 4. Linie; |
| 2. „ halbe „ |  | sitzt auf der 3. Linie. |
| 3. „ viertel „ |  | |
| 4. „ achter „ |  | |
| 5. „ 1/16 „ |  | |
| 6. „ 1/32 „ |  | |
| 7. „ 1/64 „ |  | |

Aufgabe














Setzet neben jedes Pausenzeichen den genauen Notenwert.

 = ?
  = ?
  = ?
  = ?
  = ?
 = ?
  = ?

Setzet neben jeden Notenwert das genaue Pausenzeichen.

 = ?
  = ?
  = ?
  = ?
  = ?
  = ?
  = ?

Aufgabe

Im $\frac{4}{4}$ -Takt sind wieviel ? Einfache Schreibart $\frac{4}{4} = 4$ 
 $\frac{3}{4} =$ ? $\frac{3}{4} =$ ? $\frac{4}{4} =$ ? $\frac{3}{4} =$ ? $\frac{3}{4} =$ ? $\frac{3}{4} =$ ? $\frac{3}{4} =$ ? $\frac{4}{4} =$ ? $\frac{2}{4} =$ ? $\frac{2}{4} =$ ? $\frac{3}{4} =$ ?

$\frac{3}{4} = \text{Musik}$? $\frac{3}{4} = \text{Musik}$? $\frac{3}{4} = \text{Musik}$? $\frac{4}{4} = \text{Musik}$? $\frac{4}{4} = \text{Musik}$? $\frac{3}{4} = \text{Musik}$? $\frac{3}{4} = \text{Musik}$? $\frac{4}{4} = \text{Musik}$? $\frac{4}{4} = \text{Musik}$?

Welchen Totalwert haben z. B. Musik ? (Antwort Musik od. Musik)

Noten oder Pausenzeichen angeben :

Musik = ? Musik = ? Musik = ? Musik = ? Musik = ? Musik = ? Musik = ? Musik = ?
 Musik = ? Musik = ? Musik = ? Musik = ?

Uebungen mit Pausen

37.

38.

39.

40. 

41. 

Diktat

Vom Lehrer selbst zusammengestellt aus den bisher gelernten Rhythmen und Intervallen.

Die Dur-Tonleiter oder Tonart in C.

Die Tonleiter ist eine stufenweise Aufeinanderfolge der Töne innerhalb einer Oktave.

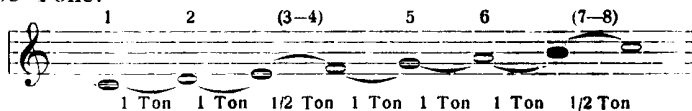
Es gibt 2 Arten von Tonleitern.

1. Die Diatonische.
2. Die Chromatische.

Die «Diatonische Tonleiter» ist diejenige, welche aus einer Folge von 5 Ganztönen und 2 Halbtönen zusammengesetzt ist.

Die «Chromatische Tonleiter» ist diejenige, welche nur aus Halbtönen besteht.

Die «Dur-Tonleiter» hat die Töne so geordnet, dass die Halbtöne zwischen der 3. und 4. und der 7. und 8. Stufe liegen; zwischen den andern Stufen liegen nur ganze Töne. Innerhalb der Oktave hat also die Dur-Tonleiter 5 ganze und 2 halbe Töne.



1 2 (3-4) 5 6 (7-8)

1 Ton 1 Ton 1/2 Ton 1 Ton 1 Ton 1 Ton 1/2 Ton

Die Namen der 8 Tonstufen heissen :

1. Stufe Tonika ;
2. „ Über-Tonika ;
3. „ Mediante ;
4. „ Unter-Dominante ;
5. „ Dominante ;
6. „ Über-Dominante ;
7. „ Leitton ;
8. „ Oktave.

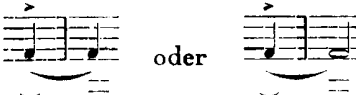
Aufgabe.

1. Wo befinden sich die halben Töne in der Dur-Tonleiter?
2. Wo befinden sich die ganzen Töne in der Dur-Tonleiter?
3. Auf welcher Stufe findet man: die Mediante; die Dominante; den Leitton; die Über-Tonika; die Über-Dominante; die Tonika; die Unter-Dominante?
4. Wie heisst die 5. Stufe; die 1., die 4., die 7., die 2., die 6., die 3. Stufe?
5. Wieviel Arten von Tonleitern gibt es?

Die Synkope.

Die bisher angeführten Notenwerte begannen jeweils **mit** den einzelnen Taktschlägen, bzw. sie endigten auf ihnen. Es gibt aber auch solche Notenwerte, die grundsätzlich zwischen den einzelnen Taktschlägen beginnen und zwischen ihnen endigen; ferner gibt es auch solche Notenwerte, die auf einem leichten Taktschlag beginnen, über den darauffolgenden schweren Taktschlag hinüberdauern und auf dem nun folgenden leichten Taktschlag endigen.

Die beiden letztgenannten Arten von Notenwerten lehnen sich also sozusagen **gegen** den eigentlichen Takt auf. Man nennt solche Notenwerte «*Synkopen*».

Beispiel : 

Es gibt regelmässige und unregelmässige Synkopen.

Beispiele der regelmässigen Synkope :



Beispiele der unregelmässigen Synkope :



Jede Synkope soll stark abgestossen und betont werden.

Der Gegenschlag.

Der Gegenschlag ist eine Note, welche auf einem schwachen Schlag beginnt und sich *nicht* auf den starken Schlag ausdehnt. Der starke Schlag fällt immer auf ein Pausenzeichen.

Was ist der Unterschied zwischen einer Synkope und einem Gegenschlag?

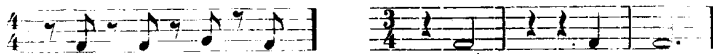
Die Synkope setzt sich vom schwachen Schlag auf dem starken Schlag fort, der Gegenschlag unterbricht durch ein Pausenzeichen den starken Schlag.



Es gibt regelmässige und unregelmässige Gegenschläge.

Der regelmässige Gegenschlag ist aus gleichwertigen Teilen zusammengesetzt.

Der unregelmässige Gegenschlag besteht aus einer längeren oder kürzeren Note als das Pausenzeichen.



Aufgabe.


Schreibt 4 Takte Synkopen und 4 Takte Gegenschläge im $\frac{2}{4}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{4}{4}$ Takt. Gebraucht ebenfalls regelmässige und unregelmässige Synkopen und Gegenschläge.

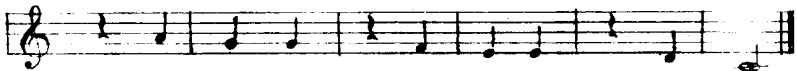
Uebungen über die Synkope und den Gegenschlag

Suchet die regelmässigen und unregelmässigen Synkopen und Gegenschläge aus nachfolgenden Nummern:

42. 




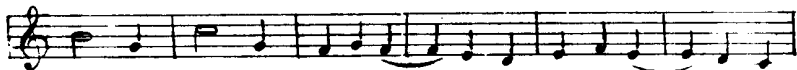
43. 



44. 

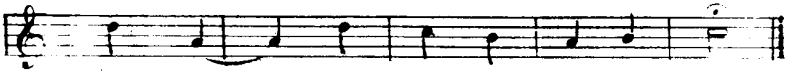


45. 



46. 






47. 



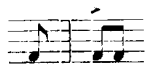
48. 




49. 



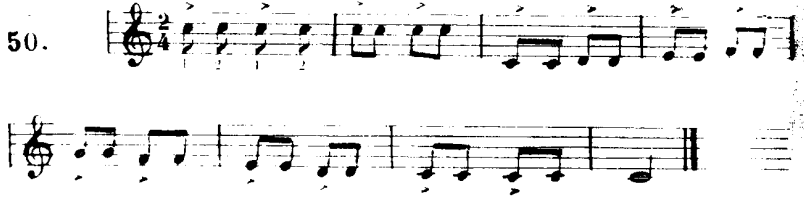
**In den nun folgenden Uebungen wird der Achtelwert
zusätzlich eingeführt :**

Achtel-Note 
1/2 Schlag 1 Schlag

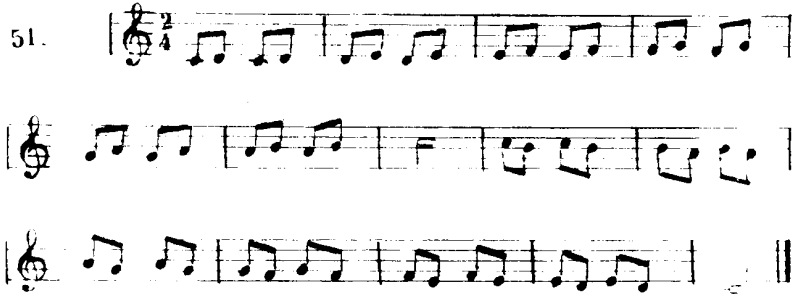
Rythmus : 
im Zählen 1 2 2 1

Takt in $\frac{1}{8}$ zählen

50.



51.



52.



53.



54.

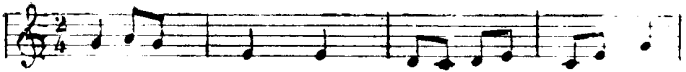
Musical notation for exercise 54, consisting of five staves in 2/4 time. The first staff begins with a treble clef and a 2/4 time signature. The melody consists of eighth and sixteenth notes, primarily moving in an ascending direction. The second staff continues the melody with similar rhythmic patterns. The third and fourth staves show more complex rhythmic figures, including beamed eighth notes and sixteenth notes. The fifth staff concludes the exercise with a double bar line and a fermata over the final note.

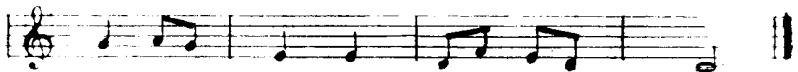
55.


Musical notation for exercise 55, consisting of three staves in 2/4 time. The first staff begins with a treble clef and a 2/4 time signature. The melody features a mix of eighth and sixteenth notes, with some descending passages. The second and third staves continue the exercise with similar rhythmic patterns, ending with a double bar line.

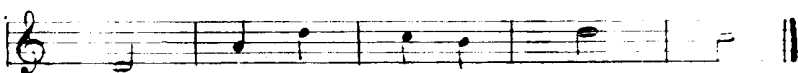
56.


Musical notation for exercise 56, consisting of two staves in 2/4 time. The first staff begins with a treble clef and a 2/4 time signature. The melody is composed of eighth and sixteenth notes, showing a mix of ascending and descending motion. The second staff concludes the exercise with a double bar line.

57.  Musical staff 57, first line. Treble clef, 2/4 time signature. Notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4.


 Musical staff 57, second line. Treble clef. Notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. Ends with a double bar line.

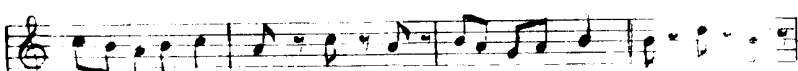
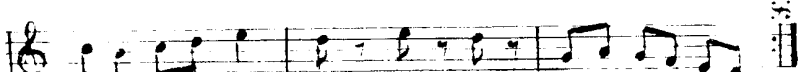
58.  Musical staff 58, first line. Treble clef, 2/4 time signature. Notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4.

 Musical staff 58, second line. Treble clef. Notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. Musical staff 58, third line. Treble clef. Notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. Ends with a double bar line.

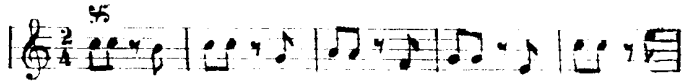
59.  Musical staff 59, first line. Treble clef, 3/4 time signature. Notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4.

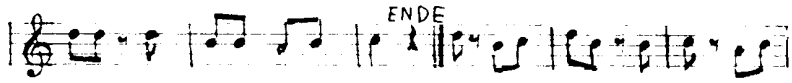
 Musical staff 59, second line. Treble clef. Notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. Ends with a double bar line.

60.  Musical staff 60, first line. Treble clef, 3/4 time signature. Notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4.

 Musical staff 60, second line. Treble clef. Notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. Ends with a double bar line. Musical staff 60, third line. Treble clef. Notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. Musical staff 60, fourth line. Treble clef. Notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. Ends with a double bar line.

FINE

61. 





62. 

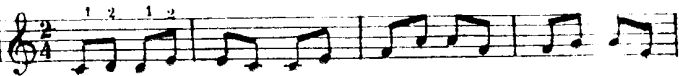






Synkopen in 1/8 Noten



63. 



64.

65.

66.

Die Versetzungszeichen.

Ein Versetzungszeichen erhöht oder erniedrigt eine Note um einen halben bzw. 2 halbe Töne.

Es gibt 5 verschiedene Arten von Versetzungszeichen.

1. Das Kreuz \sharp
2. Das Be \flat
3. Das Auflösungszeichen \natural
4. Das Doppel-Kreuz \times
5. Das Doppel-Be $\flat\flat$

Das Kreuz erhöht die Note um $\frac{1}{2}$ chromatischen Ton.

Das Be erniedrigt die Note um $\frac{1}{2}$ chromatischen Ton.

Das Auflösungszeichen hebt die Wirkung eines vorangegangenen Versetzungszeichens auf.

Das Doppel-Kreuz erhöht die Note um $\frac{2}{2}$ chromatische Töne. Das Doppel-Be erniedrigt die Note um $\frac{2}{2}$ chromatische Töne.

Steht ein Kreuz vor einer Note so hängt man in der deutschen Bezeichnung die Silbe «is» an. z. B. C-cis.

C Cis D Dis E Eis F Fis G Gis A Ais H His

Steht ein B (?) vor einer Note, so hängt man in der deutschen Bezeichnung die Silbe «es» an. z. B. G-Ges. Eine Ausnahme hiervon bilden die Töne E. und A., an deren Bezeichnung im Falle ihrer Erniedrigung das «S» angehängt wird; sowie der Ton «H», der im Erniedrigungsfalle als «b» bezeichnet wird.

C - Ces D - Des E - **Es** F - Fes G - Ges A - **As** H **B**

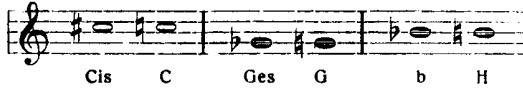
Steht ein Doppel-Kreuz (X) vor einer Note, so hängt man in der deutschen Bezeichnung die Silben «isis» an.

Cisis Disis Eisis Fisis Gisis Aisis Hisis

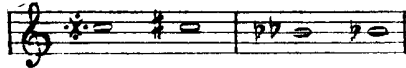
Steht ein Doppel-Be (bb) vor einer Note, so hängt man in der deutschen Bezeichnung die Silben «eses» an; eine Ausnahme hiervon bildet der Ton «E», an dessen Bezeichnung bei doppelter Erniedrigung die Silbe «SES», sowie der Ton «A», an dessen Bezeichnung bei doppelter Erniedrigung die Silbe «SAS» angehängt wird.

Ceses Deses **Eses** Feses Geses **Asas** Heses (nicht bebe)

Soll ein Kreuz oder Be rückgängig gemacht werden, so löst man es durch das Auflösungszeichen auf (?).



Soll ein Doppel-Be oder Doppel-Kreuz rückgängig gemacht werden und soll als einfach gelten, so setzt man vor die betreffende Note ein Auflösungszeichen. Soll hingegen ein Doppel-Kreuz oder Doppel-Be auf eine einfache Erhöhung bezw. Erniedrigung zurückgeführt werden, so genügt es, der betreffenden Note ein einfaches # bezw. ♭ vorzusetzen.



Es gibt 7 Kreuze und 7 Been.

Die Namen der 7 Kreuze sind: fis, cis, gis, dis, ais, eis, his. Auf-lateinisch: fa, do, sol, re, la, mi, si.



(Der Doppelstrich des # muss innerhalb des Liniensystems genau die Stelle einnehmen, auf der der Kopf der von ihm erhöhten Note sitzt.)

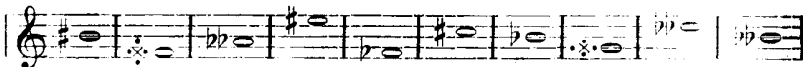
Die Namen der 7 Been sind: b, es, as, des, ges, ces, fes, auf lateinisch: si, mi, la, re, sol, do, fa.



(Die Öse des Be (♭) muss innerhalb des Liniensystems genau die Stelle einnehmen, auf der der Kopf der von ihm erniedrigten Note sitzt.)

Schriftliche Aufgabe

Gebet den Namen der vorgeschriebenen Noten an?



Setzt folgende Bezeichnungen in Noten um :

Aisis ; Fes ; Eses ; Ges ; Hisis ; Ceses ; As ; Heses ; Eisis ; Be.

Wie heissen die 7 Been auf lateinisch?

„ „ „ 7 Kreuze auf deutsch?

Wie heissen die 7 Been auf deutsch?
 „ „ „ 7 Kreuze auf lateinisch?

Wo findet man die Versetzungszeichen?

Die Versetzungszeichen findet man **1.** im Schlüssel d. h. direkt zu Anfang eines Tonstückes hinter dem Notenschlüssel. Sie bezeichnen an dieser Stelle die Tonart in welcher das betreffende Tonstück steht. In diesem Falle gilt das Versetzungszeichen für die Dauer eines Tonstückes soweit es nicht ausdrücklich aufgelöst wird.

2. Vor den Noten; in diesem Falle gilt das Versetzungszeichen jeweils für die Dauer eines Taktes.

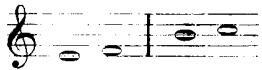
Der chromatische Halbton und der diatonische Halbton

Ein Halbton stellt den kleinsten Abstand dar, den es zwischen 2 unmittelbar auf einander folgenden Tönen gibt.

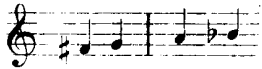
Es gibt chromatische und diatonische Halbtöne. Der chromatische Halbton ist die Entfernung zwischen einem Grundton und seiner einfachen Erhöhung bzw. Erniedrigung, z. B.:



Der diatonische Halbton ist die Entfernung zwischen einem Grundton und seinem benachbarten Grundton, z. B.:



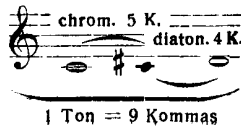
bzw. dessen einfache Erhöhung oder Erniedrigung, z. B.:



Welches ist der grössere Halbton? Der chromatische oder der diatonische?

Der chromatische Halbton ist der grössere; er zählt **5** Kommas, der diatonische Halbton nur **4** Kommas.

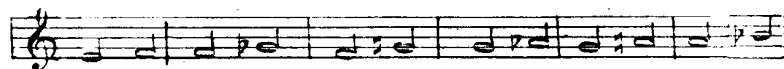
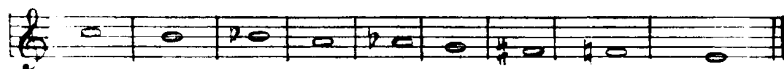
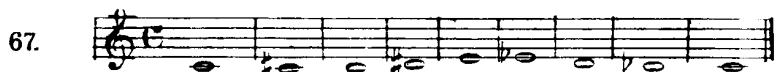
1 Ganzton hat **9** Kommas.



Aufgabe

- Schreibt $\frac{5}{2}$ chromatische Töne mit \sharp ;
,, $\frac{5}{2}$,, ,, ,, \flat ;
,, $\frac{5}{2}$ diatonische ,, ,, \sharp ;
,, $\frac{5}{2}$,, ,, ,, \flat ;
,, $\frac{4}{2}$ Töne in welcher die Note G enthalten ist?
,, $\frac{4}{2}$,, ,, ,, ,, ,, F ,, ,, ?

Singübungen mit Halbtönen

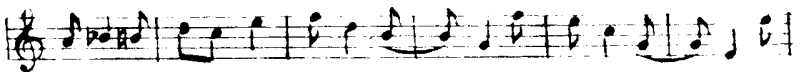
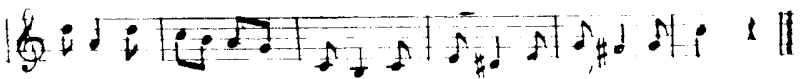



The image displays two systems of musical notation, each consisting of two staves. The first system begins with a treble clef and a common time signature. The first staff contains a melodic line with various intervals and accidentals, including a sharp sign. The second staff provides a harmonic accompaniment. The second system is marked with a large 'X' and the number '71.' on the left. It also features two staves. The first staff includes a dynamic marking of f and a 'FINE' instruction. The second staff continues the melodic and harmonic lines. The third system is marked with a large 'X' and the number '72.' on the left. It consists of two staves. The first staff has a dynamic marking of f . The second staff concludes the piece with a double bar line and repeat dots. The word 'ENDE' is written above the first staff of the second system, and 'FINE' is written above the first staff of the third system.

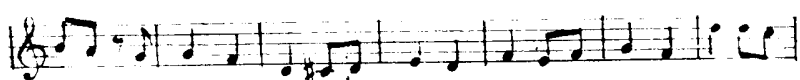
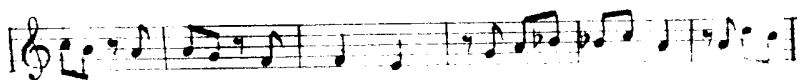
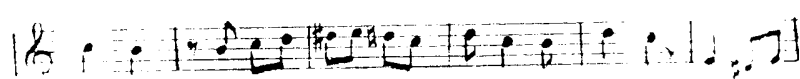

73.  Musical notation for measure 73, first staff. Treble clef, key signature of one sharp (F#), 4/4 time signature. Notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4.

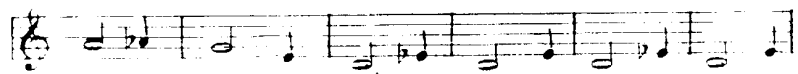
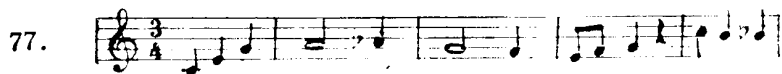
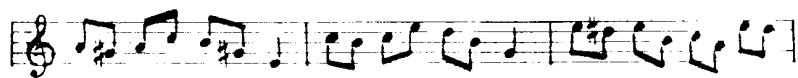
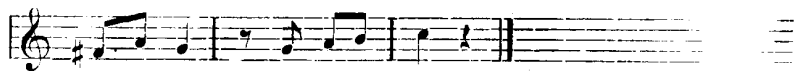
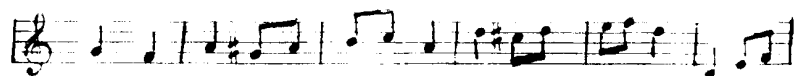
 Musical notation for measure 73, second staff. Treble clef, key signature of one sharp (F#), 4/4 time signature. Notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. Musical notation for measure 73, third staff. Treble clef, key signature of one sharp (F#), 4/4 time signature. Notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4.

74.  Musical notation for measure 74, first staff. Treble clef, key signature of one sharp (F#), 4/4 time signature. Notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4.

 Musical notation for measure 74, second staff. Treble clef, key signature of one sharp (F#), 4/4 time signature. Notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. Musical notation for measure 74, third staff. Treble clef, key signature of one sharp (F#), 4/4 time signature. Notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4.

75.  Musical notation for measure 75, first staff. Treble clef, key signature of one sharp (F#), 4/4 time signature. Notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4.

 Musical notation for measure 75, second staff. Treble clef, key signature of one sharp (F#), 4/4 time signature. Notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. Musical notation for measure 75, third staff. Treble clef, key signature of one sharp (F#), 4/4 time signature. Notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. Musical notation for measure 75, fourth staff. Treble clef, key signature of one sharp (F#), 4/4 time signature. Notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. Musical notation for measure 75, fifth staff. Treble clef, key signature of one sharp (F#), 4/4 time signature. Notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4.



78.

Der Punkt

Ein Punkt, welcher hinter einer Notenfigur steht, erhöht dieselbe um die Hälfte ihres Wertes. Z. B.:

Man kann auch einen Punkt hinter ein Pausenzeichen stellen, z. B.:

Der Doppel-Punkt

Man kann sogar 2 Punkte hinter eine Note oder Pause setzen. Der 2. Punkt verlängert die Note um ein weiteres Viertel

Z. B.: $\overset{\cdot\cdot}{\circ} = \overset{\cdot}{\circ} \overset{\cdot}{\circ} \overset{\cdot}{\circ} \overset{\cdot}{\circ}$ $\overset{\cdot\cdot}{\circ} = \overset{\cdot}{\circ} \overset{\cdot}{\circ}$

Berechnung: Frage $\overset{\cdot\cdot}{\circ}$ hat wieviel $\overset{\cdot}{\circ}$?

Antwort $\overset{\cdot\cdot}{\circ} = 16 \overset{\cdot}{\circ}$ oder $\overset{\cdot\cdot}{\circ} = \overset{\cdot}{\circ}$
 1. $\overset{\cdot}{\circ} = 8$ $16+8+4 = 28$
 2. $\overset{\cdot}{\circ} = \frac{4}{28}$

Aufgabe

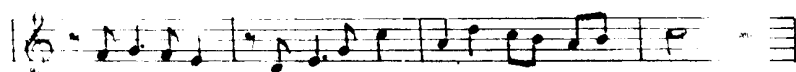
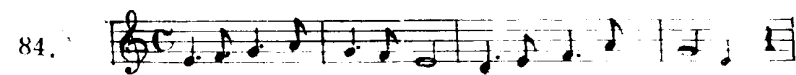
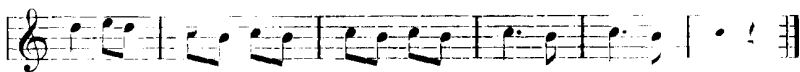
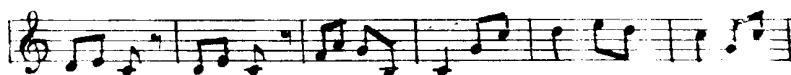
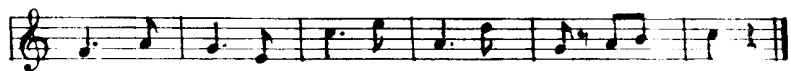
$\overset{\cdot\cdot}{\circ} = \overset{\cdot\cdot}{\circ}$? $\overset{\cdot\cdot}{\circ} = \overset{\cdot\cdot}{\circ}$? $\overset{\cdot\cdot}{\circ} = \overset{\cdot\cdot}{\circ}$? $\overset{\cdot\cdot}{\circ} = \overset{\cdot\cdot}{\circ}$? $\overset{\cdot\cdot}{\circ} = \overset{\cdot\cdot}{\circ}$?
 $\overset{\cdot\cdot}{\circ} = \overset{\cdot\cdot}{\circ}$? $\overset{\cdot\cdot}{\circ} = \overset{\cdot\cdot}{\circ}$? $\overset{\cdot\cdot}{\circ} = \overset{\cdot\cdot}{\circ}$? $\overset{\cdot\cdot}{\circ} = \overset{\cdot\cdot}{\circ}$? $\overset{\cdot\cdot}{\circ} = \overset{\cdot\cdot}{\circ}$?
 $\overset{\cdot\cdot}{\circ} = \overset{\cdot\cdot}{\circ}$? $\overset{\cdot\cdot}{\circ} = \overset{\cdot\cdot}{\circ}$? $\overset{\cdot\cdot}{\circ} = \overset{\cdot\cdot}{\circ}$? $\overset{\cdot\cdot}{\circ} = \overset{\cdot\cdot}{\circ}$? $\overset{\cdot\cdot}{\circ} = \overset{\cdot\cdot}{\circ}$?
 $\overset{\cdot\cdot}{\circ} = \overset{\cdot\cdot}{\circ}$? $\overset{\cdot\cdot}{\circ} = \overset{\cdot\cdot}{\circ}$? $\overset{\cdot\cdot}{\circ} = \overset{\cdot\cdot}{\circ}$?

Punktierte Viertelnote : $\overset{\cdot}{\circ} = \overset{\cdot}{\circ}$ 1 1/2 Schlag.

79.

80.

81.

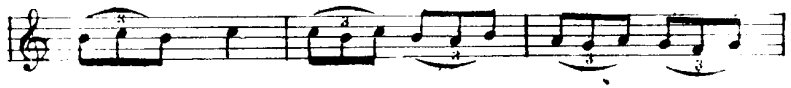


Die Triole

Eine Triole ist eine Gruppe von 3 gleichlangen Noten auf dem rhythmischen Raum von zwei gleichen Wertes. Die 3 Noten welche die Triole bilden, versteht man zusammenfassend mit der Ziffer 3. Z. B.:



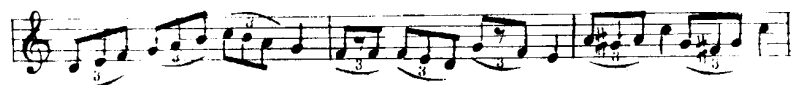
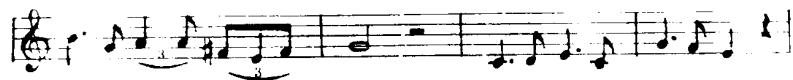
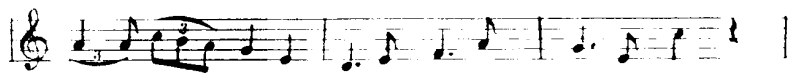
Rhythmen der Triole





91.  Musical notation for exercise 91, measures 1-6. The exercise is in 2/4 time and consists of six measures. It features eighth and sixteenth notes, with triplets indicated by a '3' in a circle. The first measure has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The piece concludes with a double bar line.

93.  Musical notation for exercise 93, measures 1-4. The exercise is in 2/4 time and consists of four measures. It features eighth and sixteenth notes, with triplets indicated by a '3' in a circle. The first measure has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The piece concludes with a double bar line.


94.  Musical notation for exercise 94, measures 1-4. The exercise is in 2/4 time and consists of four measures. It features eighth and sixteenth notes, with triplets indicated by a '3' in a circle. The first measure has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The piece concludes with a double bar line.



97. 

In den nun folgenden Nummern Übungen über
die Sechzehntelnote  Pausenzeichen 

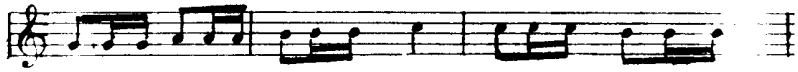


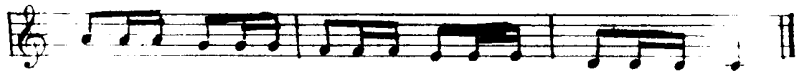
Rhythmen der 



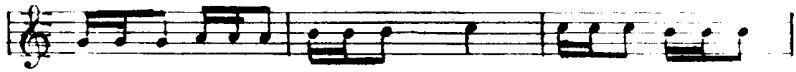
98. 

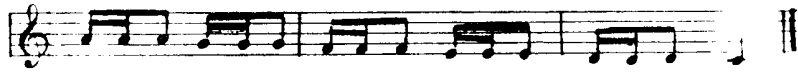
99. 




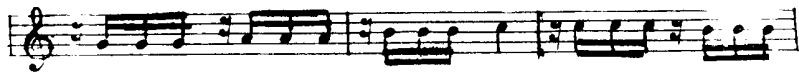


100. 



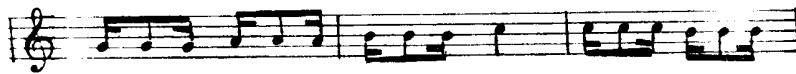


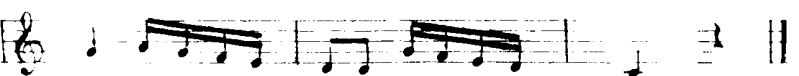
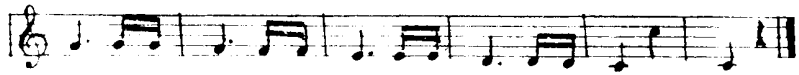
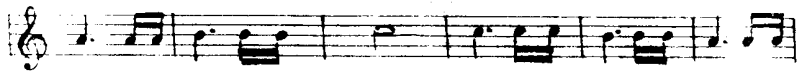
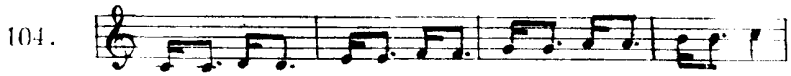
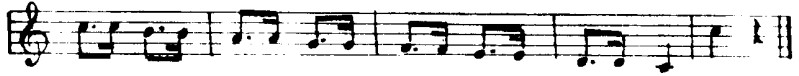
101. 

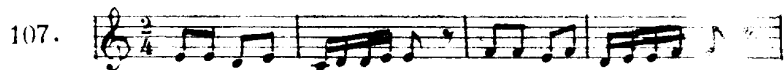


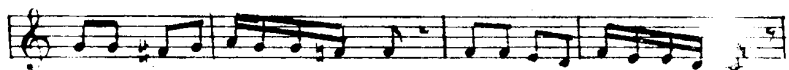



102. 

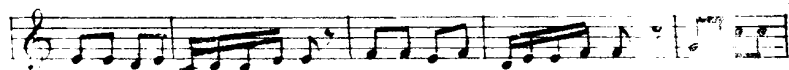




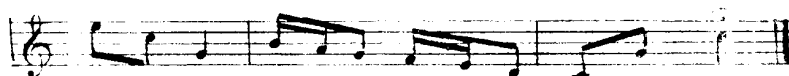
107. 



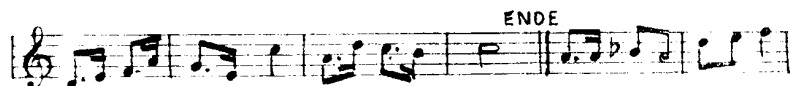


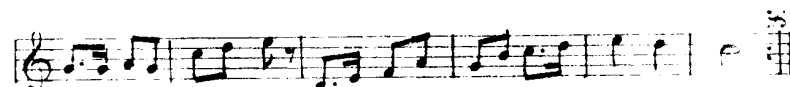




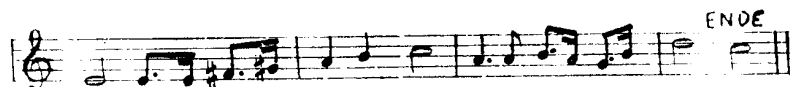


108. 

 ENDE



109. 

 ENDE

110.

Verschiedene weitere Taktarten

$\frac{2}{2}$ oder C

$\frac{2}{2}$ Takt = C = C für den ganzen Takt.

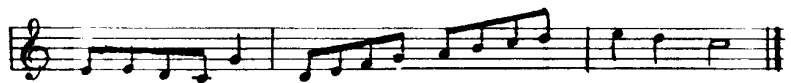
C oder C 1 Schlag; C oder C $\frac{1}{2}$ Schlag; C oder C $\frac{1}{4}$ Schlag.

111.

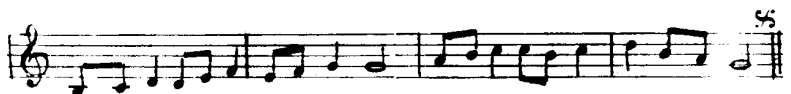
112.  Musical notation for exercise 112, first staff. Treble clef, common time signature. The melody consists of quarter notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4.

 Musical notation for exercise 112, second staff. Treble clef, common time signature. The melody consists of quarter notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4.

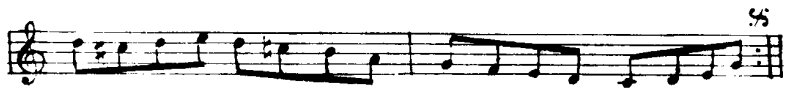
113.  Musical notation for exercise 113, first staff. Treble clef, common time signature. The melody consists of eighth notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4.

 Musical notation for exercise 113, second staff. Treble clef, common time signature. The melody consists of eighth notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. Musical notation for exercise 113, third staff. Treble clef, common time signature. The melody consists of eighth notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4.

114.  Musical notation for exercise 114, first staff. Treble clef, common time signature. The melody consists of quarter notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. A fermata is placed over the eighth measure. The word "ENDE" is written above the staff.

 Musical notation for exercise 114, second staff. Treble clef, common time signature. The melody consists of quarter notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. A fermata is placed over the eighth measure. The word "ENDE" is written above the staff.

115.  Musical notation for exercise 115, first staff. Treble clef, common time signature. The melody consists of quarter notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. A fermata is placed over the eighth measure. The word "ENDE" is written above the staff.

 Musical notation for exercise 115, second staff. Treble clef, common time signature. The melody consists of quarter notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. A fermata is placed over the eighth measure. The word "ENDE" is written above the staff. Musical notation for exercise 115, third staff. Treble clef, common time signature. The melody consists of quarter notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. Musical notation for exercise 115, fourth staff. Treble clef, common time signature. The melody consists of quarter notes: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. A fermata is placed over the eighth measure. The word "ENDE" is written above the staff.

$\frac{2}{8}$ Takt

$\frac{2}{8}$ Takt = $\frac{2}{8}$ = $\underline{\text{c}}^{\circ}$ für den ganzen Takt od. c°

c° = 1 Schlag oder $\underline{\text{c}}^{\circ}$ c° = $\frac{1}{2}$ Schlag.

116.

Exercise 116 consists of three staves of music in 2/8 time. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody starts with a quarter note G4, followed by a quarter note A4, then a quarter note B4, and a quarter note C5. The second staff continues with a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, and a quarter note F4. The third staff continues with a quarter note E4, a quarter note D4, a quarter note C4, and a quarter note B3.

Diktat

$\frac{3}{8}$ Takt

$\frac{3}{8}$ Takt = $\frac{3}{8}$ = $\underline{\text{c}}^{\circ}$ für den ganzen Takt od. c°

c° = 1 Schlag c° = $\frac{1}{2}$ Schlag.

117.

Exercise 117 consists of three staves of music in 3/8 time. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody starts with a quarter note G4, followed by a quarter note A4, and a quarter note B4. The second staff continues with a quarter note C5, a quarter note B4, and a quarter note A4. The third staff continues with a quarter note G4, a quarter note F4, and a quarter note E4.

118. 

Diktat

$\frac{4}{8}$ Takt

$\frac{4}{8}$ Takt = $\frac{4}{8}$ =  für den ganzen Takt od.  od. 

 = 1 Schlag  = 1/2 Schlag.

119. 

Diktat

Einige Kanon's

BEETHOVEN: Die C Skala zu 3 Stimmen

Three staves of music in C major, 2/4 time. The first staff has a treble clef and a common time signature. The second and third staves have treble clefs and a common time signature. The music consists of three voices playing the C major scale. The first voice starts on C4, the second on C4, and the third on C4. The lyrics are: Ich bitt dich, ich bitt dich sing mir die C Ska-la vor

CHERUBINI: Solmisation zu 3 Stimmen

Three staves of music in C major, 2/4 time. The first staff has a treble clef and a 2/4 time signature. The second and third staves have treble clefs and a 2/4 time signature. The music consists of three voices playing a solfège exercise. The lyrics are: Do do sol la mi fa sol die - se Pe - dan - ten stets sin - gen im - mer wie - der Ton - lei - ter auf und nie - der do la la si si do dies sin - gen mag ich nicht, dies sin - gen mag ich nicht si do sol mi sol do.




HAYDN: Himmel und Erde, zu 3 Stimmen


Three staves of music in G major, 3/4 time. The first staff has a treble clef and a 3/4 time signature. The second and third staves have treble clefs and a 3/4 time signature. The music consists of three voices playing a canon. The lyrics are: Him - mel und Er - - de müs - sen ver - geh'n a - ber die mu - si - ci a - ber die mu - si - ci a - ber die mu - si - ci blei - ben be - steh'n.





$\frac{6}{8}$ Takt

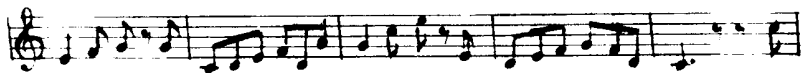
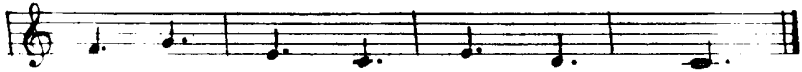
Zusammengesetzter Takt zu 2 Schlägen oder 6 Kleinschlägen
3 abwärts und 3 aufwärts.

1 stark 2, 3 schwach 4 mittelstark 5, 6 schwach.

$\frac{6}{8}$ Takt = $\frac{6}{8}$ =  für den ganzen Takt od.  od. 

Ganzer Takt 

1 Schlag =  1. Kleinschlag =  od.  od. 



122.

Musical score for exercise 122, consisting of five staves of music in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some triplets and rests.

123. X

Musical score for exercise 123, consisting of five staves of music in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The music is more complex, featuring many sixteenth and thirty-second notes, including triplets and slurs.

124.)



Die Moll-Tonleiter

Die Moll-Tonleiter hat eine Reihenfolge von 8 Stufen, genau wie die Dur-Tonleiter, von welcher sie auch abgeleitet ist; nur steht dieselbe eine kleine Terze, d. h. $1\frac{1}{2}$ diatonischen Ton tiefer als die Dur-Tonleiter; und somit ist die Stellung der Halbtöne auch eine andere.

Die 7. Stufe wird um einen halben chromatischen Ton erhöht, dadurch erhält man einen Leitton, der zur natürlichen Auflösung der Tonart führt. Diese Tonleiter heisst «harmonische Molltonleiter».

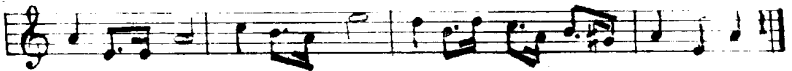
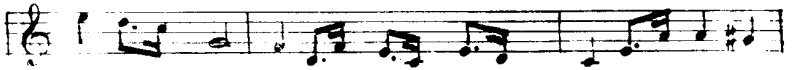
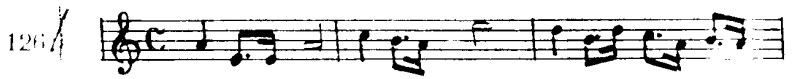
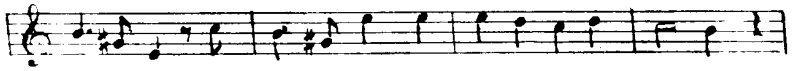
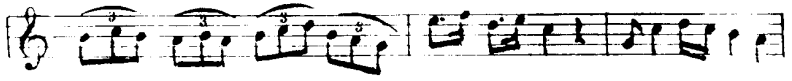
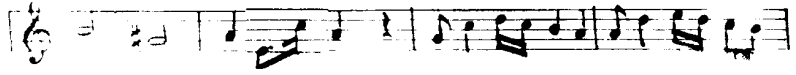


Was muss man von der harmonischen Molltonleiter wissen?

- I. Sie steht eine Terze ($1\frac{1}{2}$ T.) tiefer als die Durtonart.
- II. Die 7. Stufe wird erhöht, um einen künstlichen Leitton zu erhalten. (Zusätzliches Versetzungszeichen.)
- III. Von der 6. - 7. Stufe ist eine übermäßige Sekunde oder $1\frac{1}{2}$ chromatischen Ton.
- IV. Sie hat 3 ganze und 3 halbe Töne.

425

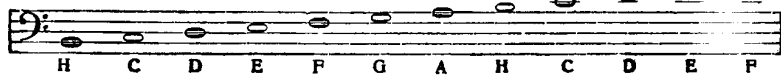




The image displays ten staves of musical notation, all in treble clef and 2/4 time signature. The key signature is one sharp (F#). The notation includes various rhythmic patterns such as eighth and sixteenth notes, and rests. The first staff begins with a treble clef and a 2/4 time signature. The music progresses through ten staves, each containing a single line of notation. The notation is dense with notes, particularly in the later staves, suggesting a complex or fast-paced piece.

F-Schlüssel = F

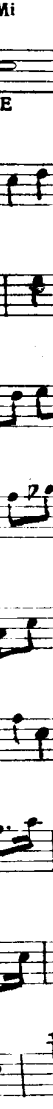
Si Do Re Mi Fa Sol La Si Do Re Mi Fa

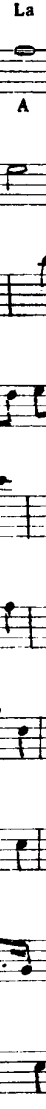



H C D E F G A H C D E F


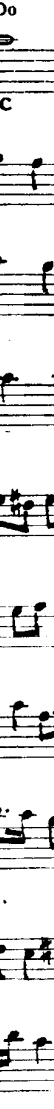
129. 



130. 




131. 

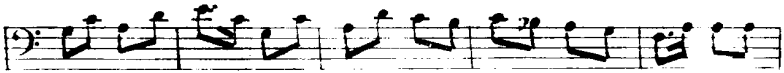


132. 





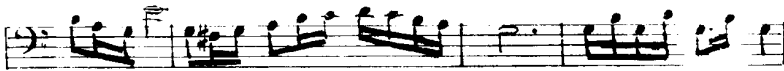
133. 







134 





135. 

136

Die Enharmonische Verwechslung

Eine Enharmonische Verwechslung findet dann statt, wenn ein und derselbe Ton durch verschiedene Noten bezeichnet wird.

usw.

Aufgabe: Wie heisst die enharmonische Verwechslung von:

usw.

Die Enharmonische Verwechslung besteht eigentlich nicht reell. Es gibt immer eine Differenz von *einem* Komma, z. B. Cis—Des: Von C auf Cis ist ein halber *chromatischer* Ton; derselbe hat 5 Kommas. Von C auf Dis ist ein halber *diatonischer* Ton; derselbe hat 4 Kommas.